

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bei Piſkorowice hatte das R. u. R. IX. Korps einige Fortſchritte erzielt und eine weitere Division (106.) über den San gebracht. Die 22. Infanterie-Division hatte dem öſterreichiſch-ungariſchen XVII. Korps beſaſſen werden müſſen. Dem Korps Emmich wurde aus den Reſerven der 11. Armee die Brigade Reuter (88.) des XXII. Reſerve-Korps zur Unterſtützung zugeführt.

Wiederum war die ruſſiſche Stellung durchbrochen, und zwar dank der guten Artillerie-Vorbereitung, des hervorragenden Angriffsgeiſtes und der jedes Hindernis überwindenden Tapferkeit der Garde und des XXII. Reſerve-Korps in der ganzen Breite zwischen der Chausſee Radymno—Lemberg und der Lubaczowka. Neunzehn ruſſiſche Divisionen waren vor der 11. Armee feſtgeſtellt worden. Ihr Bemühen war vergeblich geweſen. Nach den eingegangenen Meldungen war anzunehmen, daß die Ruſſen nun in der Nacht endgültig den Rückzug in die Grodek—Magierow-Stellung antreten würden. Dieß taten ſie jedoch nicht. Sie nahmen unter dem Eindrucke der Erfolge unſeres Gardekorps nur ihre Hauptkräfte vor dem Korps Urz von der Miſzawa-Höhe und aus den Waldungen der Ladowa Niwa zurück und beließen dort ſtarke Nachhuten.

Am frühen Morgen des 15. Juni war auf der ganzen Front eine neue Schlacht entbrannt. Die Ruſſen hatten vor die Mitte der 11. Armee neue Truppen herangebracht; aber gerade dort wurden wieder die größten Erfolge errungen. Zunächst trieben die R. u. R. 12. Infanterie-Division, die 1. und 2. Garde-Infanterie-Division und die nördlich anſchließende 43. Reſerve-Division ruſſiſche Nachhuten von Abſchnitt zu Abſchnitt vor ſich her. Den Divisionen Winckler und Runkel fiel in den Waldungen öſtlich der Ladowa Niwa der ſchwierigſte Teil der Aufgabe zu. Bereits frühzeitig ſandte die Sonne ihre heißen Strahlen nieder, die den im dichten Unterholze ſich vorarbeitenden Truppen nicht wenig zuſekten. Die „Rühle des Waldſchattens“ hatte ſich bald in Treibhaus-temperatur verwandelt. Das Geſtrüpp ſteckte voll von ruſſiſchen Patrouillen. Jeden Augenblick fiel ein Schuß, und mancher brave Grenadier und Kriegsfreiwillige mußte ſein Leben laſſen, ohne den Feind zu Geſicht bekommen zu haben. Die Feldartillerie